

Pestalozzi, Eugen

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 35

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einen zentrisch angeordneten Altar gruppieren, über welchem ein grosses, hellbeleuchtetes Holzkreuz aufgehängt ist. Durch diese eindrucksvolle Raumgestaltung soll auch vermieden werden, dass die Gläubigen gegenseitig nur den Rücken sehen, sondern sie sitzen wirklich als Gemeinschaft beisammen.

Das neue Stadttheater von Malmö (Schweden) mit 1600 Sitzplätzen ist in «Génie Civil» vom 1. Juni kurz beschrieben. Es handelt sich um einen Stahlskelettbau mit stützenlosem, schlichtem Zuschauerraum, der mittels in Deckenschienen laufenden Trennwänden verkleinert werden kann auf 1100 bzw. 600 bzw. 400 Sitzplätze. Der ganze Bau, der mit den fortgeschrittensten Bühneneinrichtungen versehen ist, zeichnet sich durch moderne Nüchternheit aus.

Kunsthistorische Untersuchungen in der St. Mangenkirche in St. Gallen. In Heft 2, 1947, der «Zeitschrift für Archäologie und Kunstgeschichte» veröffentlicht Prof. Fiechter(†) eine gediegene Studie über die Ergebnisse der kürzlich vorgenommenen Untersuchungen an der im Jahre 898 gegründeten St. Mangenkirche. Mustergültige Zeichnungen und Bilder, zum Vergleich auch von gleichaltrigen Kirchen in England, begleiten den wohldokumentierten Text.

Eidg. Techn. Hochschule. Der Bundesrat hat Dr. phil. Arthur Linder, Professor an der Universität Genf, als ausserordentlichen Professor für mathematische Statistik an der E.T.H. gewählt.

WETTBEWERBE

Zentralschulhausbau mit Turn- und Bade-Anlagen in Emmenbrücke, Kt. Luzern (SBZ 1947, Nr. 20, S. 269). Der Entscheid des Preisgerichtes für die zweite Stufe lautet:

1. Preis (3800 Fr.) Carl Mossdorf, Luzern
2. Preis (2400 Fr.) H. von Weissenfluh, Luzern
3. Preis (1800 Fr.) Conrad D. Furrer, Zürich
4. Preis (600 Fr.) Oskar Burri, Zürich
5. Preis (400 Fr.) Werner Ribary, Luzern, Mitarbeiter Dr. A. Joannidis, Luzern

Ausserdem erhält jeder Verfasser eine Entschädigung von 600 Fr. Dem Gemeinderat können nun wohldurchdachte Lösungen in die Hand gegeben werden. Die Entwürfe sind bis 4. Sept. 1948 in der Turnhalle des Krauerschulhauses in Gerliswil (Emmenbrücke) ausgestellt, geöffnet sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 18 h, samstags von 14 bis 22 h, übrige Tage von 17 bis 22 h.

Schulhaus mit Turnhalle in Rapperswil (SBZ 1948, Nr. 15, S. 214). Das Preisgericht hat unter 41 rechtzeitig eingeleiteten Arbeiten folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (2000 Fr.) Hans Nussbaum, Dipl. Bautechn., Hausen bei Brugg
2. Preis (1800 Fr.) René Weidmann, stud. arch., Wettingen
3. Preis (1600 Fr.) Carl Froelich, Dipl. Arch., Brugg; Mitarbeiter: O. Obrist
4. Preis (1400 Fr.) Theodor Rimli, Dipl. Arch., Aarau
5. Preis (1200 Fr.) Alfons Barth & Hans Zaugg, dipl. Architekten, Aarau
1. Ankauf (800 Fr.) Richner & Anliker, Dipl. Architekten, Aarau; Mitarb.: Hans Geiser, Dipl. Arch., Aarau
2. Ankauf (700 Fr.) Emil Aeschbach, Dipl. Arch., Aarau
3. Ankauf (500 Fr.) J. Gretler, Dipl. Arch., Wohlen

Der Wettbewerb hat ergeben, dass kein Entwurf ohne Vornahme wesentlicher Aenderungen sich zur Ausführung eignet. Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat, mit dem Verfasser des an erster Stelle stehenden Entwurfes bezüglich der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten. Ueber die Ausstellung siehe S. 476 lfd. Jgs.

Temple de St-Marc, Lausanne. Die «Association du temple de St-Marc» in Lausanne eröffnet am 1. September 1948 einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Bau des vorgesehenen Temple de St-Marc in Lausanne. Teilnahmeberechtigt sind die Architekten schweizerischer Nationalität, die seit dem 1. September 1947 im Kanton Waadt niedergelassen, sowie die Architekten, die im Waadtland heimatberechtigt sind, unabhängig von ihrem Wohnort. Eingabetermin 15. Januar 1949. Das Preisgericht besteht aus Prof. F. Panchaud, Ing., Präsident; Prof. J. Tschumi, Arch.; Ed. Virieux, Arch. cantonal; R. Loup, Arch. Ihm stehen 6500 Fr. für drei Preise und den event. Ankauf von Entwürfen zur Verfügung. Programme sind gegen Hinterlage von 10 Fr. bei Prof. F. Panchaud, Ing., Av. du Mont-d'Or 7, Lausanne, erhältlich.

Katholische Kirche in Langenthal. In Berichtigung der Mitteilung auf S. 461 bemerken wir, dass das Preisgericht der Bauherrschaft empfohlen hat, sich für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe mit den Trägern des ersten und des zweiten Preises in Verbindung zu setzen, da sich kein Entwurf für die Ausführung eigne.

NEKROLOGE

† **Eugen Pestalozzi**, Dipl. Bauing., geb. 1. Juli 1890, Mitglied des S.I.A. und der G.E.P., Leiter des Sekretariates des Verbandes Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen, ist am 20. August bei der Besteigung des Walliser Weisshornes tödlich verunglückt. Der Verstorbene hat den Bericht S. 481 in lfd. Nr. verfasst. Ein Nachruf folgt.

LITERATUR

Von DIN- zu ISA-Passungen. Ein Lehr- und Nachschlageheft für Werkstatt und Schule. Von Rudolf Schuh. 38 S. mit 51 Abb. und 9 Tabellen. Zürich, Aero-Verlag. Preis kart. Fr. 9.60.

Das Buch vermittelt in leicht verständlicher Weise die Grundbegriffe des Passungssystems, insbesondere der DIN- und ISA-Passungen. Durch klare Bilder werden die Unterschiede zwischen Einheitsbohrungs- und Einheitswellensystem und die Anwendung so weit erläutert, dass man sich von ihrem Zweck einen Begriff machen kann. Von den Wälzlagerpassungen, die durch die Bemühungen der Kugellagerfabriken weitgehende Klärung gefunden haben, werden die Begriffe der Punkt- und Umlauflast behandelt und die geltenden Uebersichtstabellen für Wellen- und Gehäuse toleranzen, wie sie für den Einbau anzuwenden sind, wiedergegeben. Das Buch ist aus dem Unterricht in Gewerbeschulen hervorgegangen und eignet sich gut für Arbeiter, Meister und Monteure, die mit Toleranzen zu tun haben und sich daher eine Vorstellung machen müssen, was darunter zu verstehen ist und welche Beziehungen die Toleranzen zueinander haben. Die unmittelbare Gegenüberstellung der DIN- und ISA-Toleranzen setzen sie in die Lage, bei Nichtvorhandensein der einen Art von Lehren dafür die andere möglichst gleichwertige selbst auswählen zu können.

H. Brandenberger

Hepplewhite, Furniture Designes. Preface by Ralph Edwards, F. S. A. 12 S. und 80 Tafeln, 24,5 × 15 cm. London 1947, Verlag A. Tiranti. Preis geb. 7 s 6 d.

Möbel und Dekorationsstücke aller Art, aus dem seinerzeit weit verbreiteten Musterbuch der Firma Hepplewhite «The Cabinet-Maker and Upholsterer's Guide» erschienen in erster Auflage 1788, dann 1789 und 1794 — nach letzterer diese Auswahl. Unter dem Dreigestirn der ganz Europa beeinflussenden englischen Möbelkünstler Chippendale, Sheraton und Hepplewhite ist Georg H. eine geradezu rätselhafte Figur, da über seine Person schlechterdings nichts bekannt ist, auch ist nicht eine Rechnung der Firma erhalten geblieben, so dass man an seiner Existenz zweifeln würde, würde sie nicht durch das Buch bezeugt. «To unite elegance and utility, and blend the useful with the agreeable» war seine Devise, und die Möbel bezeugen sie, denn sie gehen vom lebenswürdig Einfachsten bis zum Reichen, und beweisen, dass der Klassizismus nirgends so lebendig und volkstümlich war wie in England, wo er im Palladianismus von langer Hand vorbereitet war, während auf dem Kontinent das Rokoko herrschte, dem dann die strengen Formen als betonter Gegensatz gegenübertraten.

P. M.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Statistik der Wasserkraftanlagen der Schweiz, abgeschlossen auf 1. Januar 1947. Herausgegeben durch das Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, 247 S. mit 40 Tafeln und einer Karte. Bern 1947, zu beziehen bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale und in den Buchhandlungen. Preis kart. 48 Fr.

A Method for Solving Partial Differential Equations with Application to Rectangular Plates. Bulletin Nr. 10. By Sven T. A. Oedman. (Swedish Cement and Concrete Research Institute at the Royal Institute of Technology, Stockholm). Stockholm 1948, Preis 3 kr.

Niederschlag und Abfluss im Einzugsgebiet der Magliasina. Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges, III. Band. Von F. Gyax, Beiträge zur Geologie der Schweiz, 4. Lieferung, 100 S. mit 4 Karten, 68 Abb. und 36 Tabellen. Bern 1947, Geographischer Kartenverlag Kümmerly & Frey.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39), Telefon (051) 23 45 07